

# 1. ELSA Delegiertenversammlung – MO 23.01.2017 Roter Hort Schulhaus Saaten

Nächste Termine: **Mo 13.03.2017 Kontaktgruppensitzung**  
**MI 15.03.2017 Elternbildung**  
**MI 22.03.2017 2. Delegiertenversammlung**

---

## I. Traktanden

- **Begrüssung**
- **Rückblick Veranstaltungen/Termine:**
  - o **02./03.11.2016: Besuchsmorgen** (Gabi Consani)
  - o **11.11.2016: Lesenacht**, (Angela Zeller, Hort: Carla Pimenta/Jasmin Siewerdt)
  - o **23.11.2016: Blasionachmittag** (Alexandra Bürgi)
- **Kommende Veranstaltungen/Termine:**
  - o **MI 15.03.2017: Elternfortbildung 2017** (Anne Schmidt-Peiry)
  - o **DI 21.03.2017: Tag der Stadtzürcher Schulen** (Priska Garay Robles)
  - o **DI 28.03.2017: Einführungstag Projektwoche vom 15.-19.05.**
  - o **MO 15.05. – FR 19.05.2017 Projektwoche** (Steffi Fontana und Anja di Giorgio)
  - o **MI 10.05. oder 31.05.: Veloflicktag 2017** (Matthias Baur/Mirco Schlunegger)
  - o **14./15.06. oder 21./22.06. Sporttage** (Fatima Tliche)
- **Themen aus den Klassen oder von ELSA Delegierten**
- **Themen zu Handen der Schulleitung**
- **Elternmitwirkung Schwamendingen** (Matthias Baur/Regina Hanslmayr)
- **Informationen aus der KGS / Schulleitung**
- **Homepage**
- **Diverses**
- **Informationen/Diskussion von/mit der Schulleitung**

16. 01. 2017, Matthias Baur

## **Protokoll**

**Anwesenheit:** Franziska Schell (Kiga 1), Eric Bouzigon (Kiga 1), Jetmir Aliu (Kiga 2), Romana Vukovic(1a), Franziska Schell (1b), Theresa Hurni Bischofberger (2a), Priska Garay Robles (2a), Mirco Schlunegger (2b), Anja Di Giorgio (2b), Regina Hanslmayr (3a), Alexandra Bürgi (3b), Anne Schmidt-Peiry (4a), Sati Yücel (5a), Gabriela Consani (5b), Matthias Baur (5b), Fatima Tliche (6a), Steffi Fontana (6a).

**Entschuldigt:** Milena Berger (Kiga 2), Carla Pimenta (Kiga 4), Nisa Americana (Kiga 5), Monica Meyer (Kiga 5), Patricia Canepa (Kiga 5), Matthias Meili (1a), Angela Zeller-Ehrensperger (1b), Jana Lüscher (3b), Manuela Kiray (4b), Birgit Höppner (6b).

**Weggezogen:** Jasmine Siewerdt (4b).

### **1. Rückblick**

#### **1.1 Besuchsmorgen vom 2. und 3. 11. 2016 (Gabi Consani)**

Obwohl die Kinderbetreuung während der beiden Besuchsmorgen im Elternbrief bekannt gemacht wurde, wussten noch immer nicht alle Eltern, dass nicht schulpflichtige Geschwister im Hort betreut werden. Gabi Consani berichtet, dass drei Kinder in der Betreuung waren. Beim nächsten Besuchsmorgen bzw. Besuchstag reicht wohl eine Elsa Person zusammen mit der Hortperson. Dazu noch eine oder zwei Elsa Personen auf Abruf.

Die Elsa wird an den Besuchsmorgen bzw. am Tag der Stadtzürcher Schulen in Zukunft nicht mehr mit einer Stellwand präsent sein, sondern direkt in den vier Kaffeestuben. Dafür werden vier Freiwillige gebraucht, die als AnsprechpartnerInnen fungieren. Erkennbar sind sie für die anderen Eltern an den grünen Elsa T-shirts.

#### **1.2 Lesenacht (11.11.2016 Alexandra Bürgi)**

Im Vorfeld war die Veranstaltung gut kommuniziert, aber zum Schluss fehlten entscheidende Informationen. Kinder und Eltern wussten z. T. nicht, wo sie sich einfinden sollten. Manche Kinder blieben darum einfach mit einer Lehrperson im Klassenzimmer, obwohl die Geschichte in einem anderen Raum erzählt wurde. Eine Eltern-Vorleserin mit der Aufgabe eine Geschichte für Kindergartenkinder zu erzählen, hatte plötzlich ältere Kinder als Zuhörer, denen die Erzählung zu langweilig war und die dementsprechend unruhig wurden. Allgemein wird vorgeschlagen, dass sich die Kinder

bei der nächsten Lesenacht für zwei Geschichten einschreiben sollen und dann einen Zettel mit nach Hause bekommen, auf dem steht wo und wann die Geschichte erzählt wird.

### **1.3. Blasionachmittag**

Es besteht die berechtigte Frage, wie man in einem Notfall vorgehen würde. Falls sich ein Kind so schwer verletzt, dass dringen die Eltern verständigt werden müssten, oder vielleicht sogar die Sanität oder ein Notarzt aufgebeten werden müssten, fehlen die Kontaktdaten. Die Kinder kommen alleine und müssen sich nicht anmelden. Das heisst das die Betreuerinnen keine Telefonnummern zur Hand haben. Darum die Frage: Gibt es ein Notfallkonzept? Liegt die Verantwortung dafür bei den Anbietern von Blasio?

## **2. Ausblick**

### **2.1 Elternfortbildung 15. März 19 Uhr (Anne Schmidt-Peiry)**

Der Flyer mit der Anmeldung wird noch vor den Sportferien den SchülerInnen mit nach Hause gegeben. Für die Veranstaltung steht der Singsaal zur Verfügung. Der Aperero wird von der Schule bezahlt.

### **2.2. Tag der Stadtzürcher Schulen 21. März (Priska Garay)**

Ein bis zwei Personen für die Betreuung der nichtschulpflichtigen Geschwister im roten Hort.

### **2.3 Projektwoche 15. – 19. Mai (Steffi Fontana und Anja Di Giorgio)**

Am 28. März findet der Einführungstag zur Projektwoche statt. Die MitarbeiterInnen des Zirkus Balloni werden von 10 bis 12 Uhr informieren bzw. vorführen, was in der Projektwoche in Gruppen erlernt werden kann bzw. welche Möglichkeiten der Teilnahme und Mitarbeit es geben wird. Insgesamt werden 29 Gruppen gebildet. Geleitet werden diese von einem Mitarbeiter/einer Mitarbeiterin des Zirkus oder einer Lehrperson. Auch interessierte Eltern können eine Gruppe in Eigenverantwortung übernehmen. Den GruppenleiterInnen steht dann jeweils noch ein Helfer/eine Helferin aus dem Lehrkörper bzw. von der Elternschaft zur Verfügung. Auch von den Eltern kann jemand eine Gruppe in Eigenregie übernehmen. (Achtung! das würde dann einen Einsatz in der ganzen Woche bedeuten!) Beim anschliessenden Mittagessen in der

Schule (ca. 12 bis 14 Uhr) werden dann alle Gruppenleitungen verteilt – Eltern, die eine Gruppe LEITEN möchten, sollten unbedingt anwesend sein.

Noch nicht geklärt ist, wer den Eltern kommuniziert, dass sie selber eine Gruppe übernehmen können. Es kam auch die Frage auf, ob man eine Gruppenleitung teilen könnte. Diese Frage wurde an Frau S. Delnevo weitergeleitet. (Sie ist seitens der Schulleitung verantwortlich für die Durchführung der Projektwoche).

#### **2.4 Veloflicktag 10.05. oder 31.05. (Matthias Baur/Mirco Schlunegger)**

Der Termin kann noch nicht festgemacht werden, weil der neu für Saatlén zuständige Polizist (Herr R. Baumgartner ist seit kurzem an einer anderen Schule tätig) seinen Dienst erst am 1. April antreten wird. Der Entscheid soll aber Ende März fallen.

#### **2.5. Sporttage 14./15.06 oder 21./22.06 (Fatima Tliche)**

Die Planung der Sporttage bzw. des HerlferInnen Einsatzes seitens der Elsa beginnt erst bei der 2. Delegiertenversammlung am 22. März.

### **3. Themen aus den Klassen oder von Elsa Delegierten**

#### **3.1 Religion und Kultur Unterricht**

Es gab eine Rückmeldung den Religion und Kultur Unterricht (kurz: RuK) betreffend. Es wurde bekräftelt, dass keine Lerninhalte, die dem Thema entsprechen, vermittelt würden. Diese Wahrnehmung dürfte eher punktuell sein, da die meisten Eltern im Plenum durchaus positive Erfahrungen mit dem Fach gemacht haben.

#### **3.2 Umgang mit Chats und digitalen Medien**

Es wurde von einem Fall berichtet, in dem ein Mädchen von einem deutlich älteren Mädchen mit einer Aufnahme auf einem Tablet erpresst wurde. Der Vorfall ereignete sich zwar ausserhalb der Schule, beide Mädchen sind aber Schülerinnen der Schule Saatlén. Dieser Einzelfall löste eine rege Diskussion aus, woraus der Wunsch ersichtlich wurde, dazu erneut eine Elternbildungsveranstaltung zu organisieren. Die letzte Veranstaltung (organisiert von Matthias Baur vor ca. vier Jahren?) liegt doch schon eine Weile zurück. Bis dahin wird der Elsa Vorstand einen Fragenkatalog zum Thema ausarbeiten, der in der Kontaktgruppe besprochen werden kann. Vielleicht kann in einer der kommenden Delegierten Versammlungen die Schulleitung bereits Stellung nehmen zu einigen Punkten, z. B.: sind Handys auf dem Pausenhof erlaubt? Wann

werden Smartphones geduldet, wann konfisziert? Was wird in den Klassen zum Thema „neue Medien“ und „Verhalten im www“ gelehrt?

Grundsätzlich gilt es festzuhalten, dass im Fall von „Cyber-Mobbing“ oder ähnlichen Problemen der Schulsozialarbeiter Erich Kappeler (Tel. 044 413 18 75) die erste Anlaufstelle ist, egal ob es in der Schule oder im Quartier passiert. Ausserdem ermutigt uns Frau B. Erzinger erneut, dass wir bei Problemen nicht abwarten sollen, sondern mit unseren Anliegen jederzeit zur Schulleitung kommen können.

B. Erzinger gibt vorab schon folgende Informationen bekannt: In den 5. und 6. Klassen wird Medienerziehung im Sommersemester statt finden. Im Moment gibt es noch keinen systematischen Medienunterricht, dieser wird Teil des Lehrplanes 21 sein.

## **4 Informationen/Diskussion von/mit der Schulleitung (Bettina Erzinger)**

### **4.1 Religion und Kultur Unterricht**

4.1.1 Kurzer Rückblick auf die Entstehung des Faches und allgemeine Informationen:

RuK ist die Abkürzung für das Unterrichtsfach „Religion und Kultur“. Das Vorgängerefach „Biblische Geschichte und Sittenlehre“ wurde aufgrund von Sparmassnahmen gestrichen<sup>1</sup>. Das Volk sprach sich 2006 in einer Abstimmung für einen obligatorischen, konfessionsübergreifenden „Religionsunterricht“ aus. Der Bildungsrat des Kantons Zürich hat den Lehrplan «Religion und Kultur» auf der Primarstufe am 2. Oktober 2006 genehmigt. Die Schulgemeinden haben bis spätestens im Schuljahr 2011/12 mit der jahrgangsweisen Einführung des Faches begonnen. Der Lehrplan ist hier einzusehen:

[http://www.vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/schulbetrieb\\_und\\_unterricht/lehrplaene/\\_jcr\\_content/contentP ar/downloadlist\\_2/downloaditems/338\\_1428658239087.spooler.download.1341232703326.pdf/lehrplan\\_religion\\_und\\_kultur.pdf](http://www.vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/schulbetrieb_und_unterricht/lehrplaene/_jcr_content/contentP ar/downloadlist_2/downloaditems/338_1428658239087.spooler.download.1341232703326.pdf/lehrplan_religion_und_kultur.pdf)

Weitere Informationen zum Fach allgemein hier:

[http://www.vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/schulbetrieb\\_und\\_unterricht/faecher/mensch\\_umwelt/religion\\_und\\_kultur.html](http://www.vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/schulbetrieb_und_unterricht/faecher/mensch_umwelt/religion_und_kultur.html)

4.1.2 Religion und Kultur in der Schule Saatlen:

In Saatlen sind bereits alle Klassen auf das neue Fach umgestellt, alle Lehrpersonen

---

<sup>1</sup> 1987 beschloss der Bildungsrat, im Hinblick auf die Lehrplanrevision von 1991 das Fach „Biblische Geschichte“ aus dem Pflichtpensum der Primarlehrpersonen herauszulassen. Der Unterricht sollte künftig auf freiwilliger Basis durch Primarlehrpersonen oder besonders ausgebildete Fachlehrpersonen erteilt werden.

sind in diesem Fach ausgebildet. B. Erzinger macht darauf aufmerksam, dass heute viele Eltern und deren Kindern kleiner Glaubensgemeinschaft mehr angehören. Keinesfalls sollten sich Kinder ohne Bekenntnis ausgeschlossen fühlen oder das Gefühl entwickeln, dass ihnen etwas fehlt. *(Diesbezüglich können ihr die anwesenden Eltern versichern, dass keines der Kinder der im Plenum sitzenden Eltern Äusserungen in dieser Richtung gemacht hat.)* Das Fach wird vom Klassenlehrer unterrichtet und gehört in die Fächerkategorie „Mensch und Umwelt“ kurz „MuU“. In RuK werden die verschiedenen Glaubensrichtungen nicht bewertet und es dürfen keine religiösen Handlungen vollzogen werden. Ziel ist, im Sinne des Integrationsauftrages der Schule etwas zum Verständnis anderer Kulturen beizutragen.

#### **4.2 Basisschrift**

Die Einführung der Basisschrift in der Schule Saaten betrifft alle Klassen bis und mit der 2. Schulstufe. In den jetzigen 3. Klassen und aufwärts wird weiterhin die verbundene Schrift („Schnürlischrift“) unterrichtet. Seitens der Lehrerschaft wird ein Workshop zum Thema „Basisschrift“ für interessierte Eltern angedacht. Es gibt jedoch Einwände aus dem Plenum, dass wohl wenige Eltern extra deswegen in die Schule kommen würden. Ein derartiges Angebot wäre wohl als Teil des Elternabends besser besucht.

#### **4.3 Indikatoren für das Arbeits- und Lernverhalten sowie für das Sozialverhalten**

Die Indikatoren (auch Verhaltensmerkmale genannt), welche zur Benotung des Arbeits- und Lernverhaltens sowie des Sozialverhaltens führen, ändern sich je nach Stufe. Die Lehrpersonen der Schule Saaten haben eine Handreichung ausgearbeitet, in welcher für jede Stufe (1. u. 2., 3. u. 4, 5. u. 6. Klasse bilden je eine Stufe) die Verhaltensmerkmale festgeschrieben sind. Dieses Dokument wurde als Handout den Anwesenden zur Information und Diskussion vorgelegt. Einige Exemplare sind noch bei R. Hanslmayr und können bei Bedarf abgeholt werden. Ausserdem steht das Dokument zum Download auf der Homepage der Schule bereit: <https://www.stadt-zuerich.ch/schulen/de/saaten/ueberuns.html>

Vgl. zum Thema auch den Bericht auf der Elsa Homepage: <http://www.eltern-saaten.ch/standorttag/#more-190>

## **5. Elternmitwirkung Schwamendingen (Matthias Baur/Regina Hanslmayr)**

Die letzte Sitzung fand am 10. Nov. 2016 statt. Frau M. X. Kraus gab das Präsidium ab. Die neue Präsidentin heisst Deniz Tunbeceren Kuhn vom Schulhaus Leutschenbach. Die nächste Sitzung findet am 16. März statt. Es gibt hier die Möglichkeit schulübergreifende Themen zu beleuchten. Frau B. Fotsch ist anwesend und hört uns Eltern direkt an.

## **6. Homepage Schule**

Die Verlinkung der Homepage der Schule Saatlen auf der Homepage der Stadt Zürich funktioniert. Auch die Formulare für Jokertage lassen sich downloaden.

<https://www.stadt-zuerich.ch/schulen/de/saatlen/ueberuns.html>

## **7. KEO**

Theresa Hurni war auf der KEO Veranstaltung (Vgl. Protokoll der Vollversammlung vom 25. Oktober 2016). KEO steht für Kantonale Elternmitwirkungsorganisation. Man kann sich als Mutter oder Vater eines Kindes in diesem Verband organisieren. Man muss also nicht Elsa Delegierte/r sein um zu den KEO Veranstaltungen zu gehen. Die KEO wird bei schulpolitischen Entscheiden angefragt. Weitere Informationen auf der Homepage der KEO <http://www.keo-zh.ch/>

## **8. Pendenzen**

Herr L. Jäger vom Hort hat uns in der Kontaktgruppe gebeten, bei Gelegenheit die Vereinbarkeit von An- und Abmeldungen im Hort mit den Schulsportkursen zu prüfen. Da die Schulsportkurse oft erst mit Beginn des neuen Schuljahres bekannt werden, bzw. die Anmeldung dafür in den ersten Schulwochen stattfindet, sind Kinder oft noch zusätzlich im Hort angemeldet. Dies verursacht den Eltern während drei Monaten (so die normale Frist für die Änderung bei der Hortbetreuung) Kosten, die sie eigentlich einsparen könnten. Diese Angelegenheit wird auf die nächste Sitzung am 22. März verschoben.

Regina Hanslmayr, 07.02.2017